

Remmers auf der BAU 2019 in München

## Innovativ heißt nachhaltig

### Spannende Zeiten auf der BAU 2019

Die Weltleitmesse für Architektur,  
Materialien und Systeme

Herzlich willkommen in  
Halle B6, Stand 538



#### Das ist in dieser Ausgabe alles für Sie drin:

- 2+3 Messen:** Remmers-Innovationen auf der BAU 2019 in München  
Vom Abdichtungsallrounder bis zur Bodenbeschichtung
- 4-6 Bernhard Remmers Preis:** Bauhistorisches Kulturgut bleibt erhalten  
Preis in der Kategorie „National“ geht nach Essen  
Restaurierung des historischen Gebäudekomplexes New Holland
- 7 Fassadeninstandsetzung:** Herrschaftliches Wohnen im Grünen
- 8 Bodenschutz:** Von der Ruine zum zeitgemäßen Neubau
- 9+10 Holzschutz:** Das höchste Holzhaus der Welt entsteht in Wien  
Erfolgreicher Kreativpark mit bunten Holzanstrichen
- 11 Allgemeines:** Gut gerüstet in die neue Seminarsaison
- 12 Internationales:** Tagung zur Sanierung lettischen Kulturerbes  
Expertentreffen zum Erhalt russischer Baudenkmäler

Das Jahr startet gleich mit der Messe BAU, der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme. Vom 14. – 19. Januar ist auch Remmers mit einem zweistöckigen Messestand dort vertreten. Die Besucher erwarten viele spannende Produkte und Leistungen aus den vier Kompetenzfeldern Remmers Fachplanung, Bernhard Remmers Akademie, Bernhard Remmers Institut für Analytik und der Dachmarke Remmers. Die Highlights: Das neue MB 2K + mit verbesserter Rezeptur und die neue ECO-Produktfamilie. *Bericht: Seiten 2 + 3*

### Bernhard Remmers Preis national und international verliehen

## Ausgezeichnete Leistungen in der Sanierung

Zwei Projekte, eines in Russland und eines in Deutschland, die eine Gemeinsamkeit haben: Eine vorbildliche Kooperation von Planern, Denkmalschutzbehörden und Handwerkern. Für diese ausgezeichneten Leistungen wurde der Bernhard-Remmers-Preis in den Kategorien „national“ und „international“ verliehen. National besticht das Objekt Essen III KG inmitten der Essener Innenstadt mit seiner prunkvollen Sandsteinfassade und der barockisierenden Kuppe. In der Kategorie

International ausgezeichnet ist das Projekt New Holland mitten in St. Petersburg, wo nach einer umfangreichen Sanierung ein neues Kultur- und Geschäftszentrum mit Insellage entsteht.

In beiden Fällen hatten die Projektteams aufgrund der heterogenen Ist-Situation der Bausubstanz erhebliche Herausforderungen zu meistern. Wie das gelingen konnte, lesen Sie auf Seite 5 + 6.

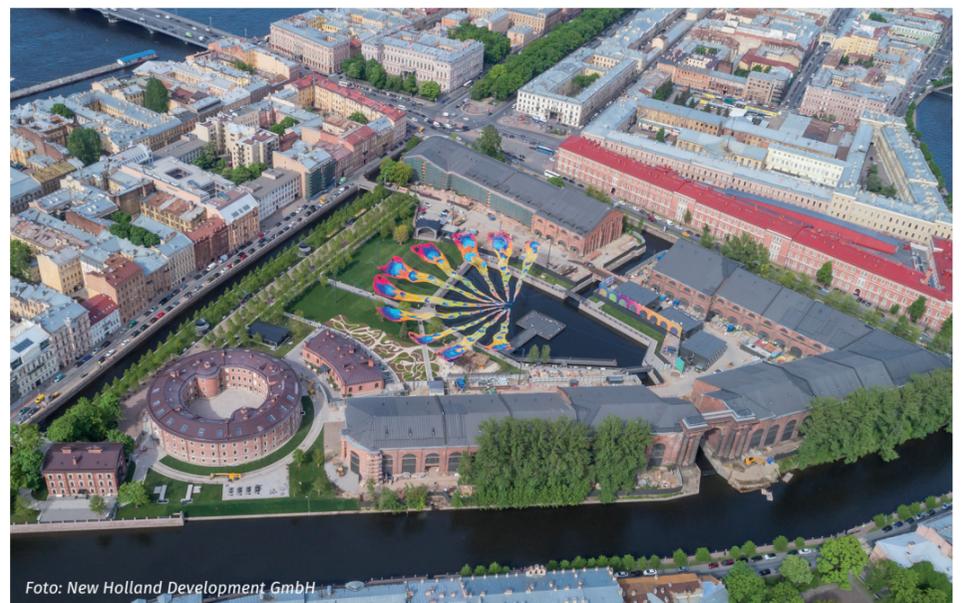
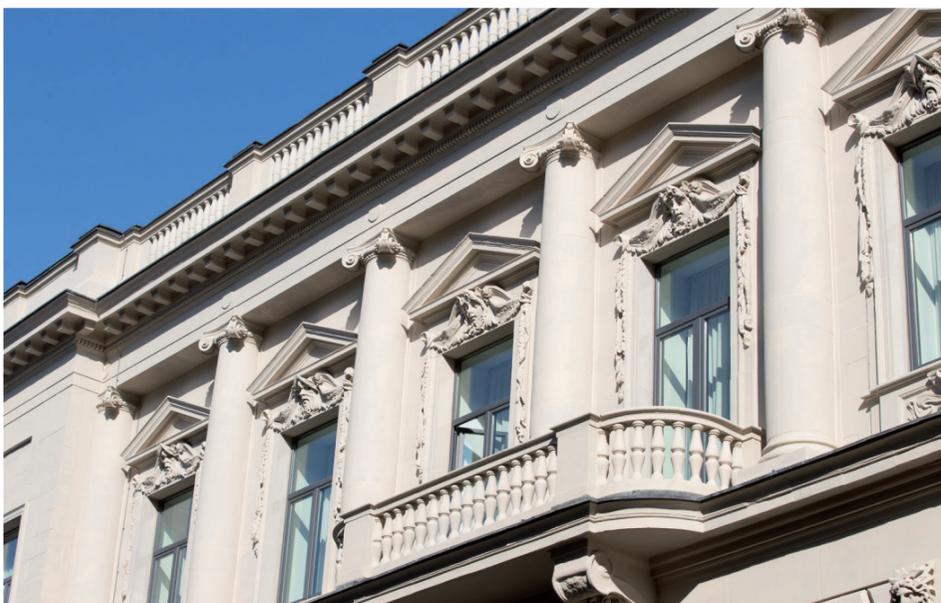


Foto: New Holland Development GmbH

Denkmalgerechte Fassaden-Sanierung an dem Projekt Essen III KG

# Preis in der Kategorie „National“ geht nach Essen

**Monumental, imponierend und architektonisch wertvoll:** Das 1908 im spätklassizistischen Stil erbaute zweigeschossige Bankgebäude mitten in der Essener Innenstadt fällt vor allem durch den mit einer barockisierenden Kuppel gekrönten Eckturm ins Auge. Es erinnert an die Erfolgszeit der großen Kreditinstitute während der Industrialisierung. Im Rahmen umfangreicher Sanierungsarbeiten wurde jetzt die prunkvolle Sandsteinfassade des Projektes Essen III KG an der Maxstraße/Lindenallee 29 – 41 denkmalgerecht instandgesetzt. Die herausragende Leistung der Baubeteiligten wurde folgerichtig mit dem renommierten Bernhard Remmers Preis 2018 in der Kategorie „National“ gewürdigt.

Das in massiver Bauweise mit markanter Sandsteinfassade errichtete Gebäude war zunächst Sitz der Essener Credit-Anstalt (ECA). Es ging gemeinsam mit dem Unternehmen 1925 in den Besitz der Deutsche Bank AG über. Seit Jahren steht die Gebäudefassade als Bauwerk besonderer kulturhistorischer Bedeutung unter Denkmalschutz. Im Laufe der Jahre und vor allem nach dem 2. Weltkrieg wurden an dem imposanten Eckgebäude mit Innenhof verschiedenste Sanierungsmaßnahmen mit unterschiedlichsten Werkstoffen sowie zahlreichen Anstrichen an der Sandsteinfassade ausgeführt – jedoch ohne schlüssiges Gesamtkonzept immer nur in Teilbereichen. Hierdurch ergab sich ein sehr scheinbares Erscheinungsbild der Fassade, so dass man sich in den 1980er Jahren gezwungen sah, die gesamte Fassade mit einem egalisierenden, hochpigmentierten Anstrich zu überstreichen. Dies führte jedoch zu einem vollkommen verfälschten Gesamtbild. Das wollte die aktuelle Eigentümerin, die KALA GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT MBH & CO. OBJEKT ESSEN III KG grundsätzlich ändern.



Foto: Schleiff Bauflächentechnik

Remmers tiefgehende baustoffkundliche und chemische Untersuchungen der Beschichtungen und der Bausubstanz erstellt. Die Bemusterung und Abstimmung des Farbanstrichs stellte dabei eine besondere Herausforderung dar, erklärt Planerin Anna Kasperczyk (Zetcon Ingenieure): „Wir haben uns entschieden, keinen deckenden Anstrich für die Fassade zu verwenden, sondern durch eine Lasur die verschiedenen Untergründe und Materialien sichtbar zu machen. Dabei sollte eine ganzheitliche, harmonische Oberfläche erhalten bleiben – ohne dass das Gebäude als Zeitzeuge verfälscht wird.“ Die besondere



Auftrag Remmers Restauriermörtel an der Sandsteinfassade.

Herausforderung lag darin, dass im gesamten Komplex alle möglichen Baustoffe eingesetzt waren, darunter Putz, Sandstein und Beton. „Daher mussten wir circa 25 Mörtel- und ungefähr 40 Farbmuster erstellen, um schließlich ein einheitliches Flächenbild zu erzielen. Auch die Farbgleichungen mussten in aufwändiger Arbeit vor Ort hergestellt werden“, so Gerhard Schlauch von der Schleiff Bauflächentechnik. Gerade diese Vielseitigkeit ist ein besonderes Merkmal der Handwerker von Schleiff Bauflächentechnik. Danach gründierten die Instandsetzungs-Profis die reprofilierten und gereinigten Fassadenflächen mit dem farblosen Additiv Color LA Add transparent und beschichteten die Fassade komplett mit der halbblasierenden Color LA Historic Lasur. Damit ließ sich eine farbige Angleichung der Steingänzungen an den Bestand erreichen. Auch die verschiedenen Untergründe von schwarz und hellgrau bis zur eigentlichen Farbe des Sandsteins konnten harmonisch perfekt egalisiert werden. Volker Teilmann vom Bauherrn KALA GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT MBH & CO. OBJEKT ESSEN III KG zeigt sich sichtlich zufrieden mit dem Projektlauf und den Sanierungsergebnissen: „Durch die enge Kooperation aller Beteiligten sind die Arbeiten zügig vorangegangen, so dass wir voll im Zeitplan sind.“ Nach Ende der Sanierungsmaßnahmen wird die denkmalgeschützte Gebäudefassade schon im Herbst 2018 in neuem Glanz erstrahlen und für einen auffälligen „neuen“ Blickfang in der Essener Innenstadt sorgen.

## Erste Schritte bei der Fassadensanierung

- Manuelle Entfernung des Altanstrichs
- Reinigung im schonenden Niederdruckverfahren
- Anlegung von Musterflächen
- Auskappung des kompletten Fugennetzes, u.a. wurden Schadstellen ausgemerzt und ersetzt
- Ausbau, Ertüchtigung bzw. Ersetzen von Balkon-Balustraden
- Wiederherstellung historischer Ornamente und Zierelemente



Aufwändig reprofiliert wurden unter anderem Ornamente, Balustraden und Zierelemente.

## Enge Zusammenarbeit der Projektpartner

Um die insgesamt 2.500 Quadratmeter Fassadenfläche des Gebäudes zerstörungsfrei zu reinigen und denkmalgerecht wieder herzustellen, gab es von Beginn an eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Bauherrn KALA GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT MBH & CO. OBJEKT ESSEN III KG (Grünwald), dem Projektsteuerer Quadviso GmbH (Nürnberg), dem Planungsbüro Zetcon Ingenieure GmbH (Bochum), dem Amt für Denkmalschutz der Stadt Essen, dem Amt für Denkmalpflege und Rheinland (LVR), dem ausführenden Handwerksbetrieb Schleiff Bauflächentechnik (Erkelenz) und den Mitarbeitern vom Bernhard-Remmers-Institut für Analytik (BRIFA).

Im Vorfeld der Sanierung führten die Beteiligten eine eingehende Begutachtung sowie eine umfangreiche Schadenskartierung der Fassade durch. Dazu wurden in Zusammenarbeit mit der Schleiff Bauflächentechnik, dem Planungsbüro Zetcon und mit dem Institut für Analytik von

## Bautafel:

**Bauherr:**  
KALA GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT MBH & CO. OBJEKT ESSEN III KG (Grünwald)

**Projektsteuerung:**  
QUADVISIO GmbH (Wiesbaden)

**Planung:**  
ZETCON Ingenieure GmbH (Bochum)

**Denkmalschutz:**  
Institut für Denkmalschutz und Denkmalpflege der Stadt Essen

**Ausführung:**  
Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG (Erkelenz)

**Baustofflabor:**  
Bernhard-Remmers-Institut für Analytik (BRIFA)

**Eingesetzte Remmers Produkte:**  
Restauriermörtel, Fugenmörtel ECC, Color LA Add transparent, Color LA Historic Schlämmlasur

